

Hallische Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Anzeige-Gebühren
für die häufigsten
Zeile oder deren Raum
für Halle u. Reg.-Bez.
Vertriebung nur 15 Pf.
sonst 18 Pf. Sammel-
blätter für die Hallische Zeitung
ausgegebenen Anzeigen
werden im „Hallischen
Anzeigerblatt“ unent-
geltlich abgedruckt.
Reclamen am Schluß
des redactionellen Heftes
die Seite 40 Pf.

Bezugs-Preis
für Halle u. Umgegend
für 3 Mo. 2.50 M., durch die
Post bezogen 3 M. für
das Vierteljahr.
Die Hallische Zeitung
erscheint wöchentlich
in erster Ausgabe Vor-
mittags 11 1/2 Uhr, in
zweiter Ausgabe Nachm.
5 Uhr.
Fernsprechverbindungs-
amt in Berlin u. Leipzig.
Zustellung Nr. 158.

Nummer 301.

Halle, Mittwoch 24. Dezember 1890.

182. Jahrgang.

Zur zweiten Ausgabe gehören: Erste (Text-) und Zweite (Zusatz-) Beilage.

Bei dem bevorstehend. n Quartalwechsel

würden wir allen unseren politischen Freunden eine Bitte an das Herz legen. Diefelbe geht dahin: mit ihrem ganzen Einflusse auf fernhin das Interesse unserer Zeitung überall unterstützen zu wollen, wo immer sich dazu Gelegenheit bietet. Es dürfte die Erfüllung dieser Bitte um so mehr im eigenen Interesse derer sein, die mit den Tendenzen unseres Blattes übereinstimmen, als der staatsverhaltenden Presse heut' zu Tage von so vielen Seiten her Beeinträchtigung und Anfeindung droht und als gerade die Organe, welche am kräftigsten eintreten für Aufrechterhaltung der jetzigen Staatsform und Erwerbsordnung, für Ehren und Altar, für altdeutsche Treue und Glauben, für christlich-germanisches Familienleben und alle die hohen und hehren Güter, die wir von den Altvordereu übernommen haben, am meisten der Verächtlichung ausgesetzt sind. Dazu kommt, daß in Stadt und Land, die Partei und die Presse, welche alles das anfeindet, was wir vertheidigen, welche alles das in den Staub zieht, was wir hoch und heilig halten, welche alles das vernicht, worauf wir unser diesseitiges und jenseitiges Glück aufbauen wollen, daß diese Partei und Presse, sagen wir, mit allen ihre zu Gebote liegenden Mitteln sich immer mehr ausbreiten sucht!

Alle Freunde und Leser unseres Blattes, die der weiteren Verbreitung der Sozialdemokratie, deren Feldzug auf das platte Land weder aufgeschoben noch aufgehoben ist, entgegenwirken wollen, werden dieser Absicht einen Vorstoß auch dadurch leisten, daß sie in all' ihren Bekanntheitkreisen unser Blatt empfehlen.

Fortdauernd wird die „Hallische Zeitung“ in weitgehender Weise für alle Interessen unserer Mitbürger im Stadt- und Landgebiet eintreten und dafür alle Kräfte des Blattes in geeigneter Form noch immer auch anzuwenden. Ebenso soll, nach wie vor, dem Landvolke die dem unterhaltenden Theil unsere besondere Sorgfalt zugewandt sein! Möchte rasche Abhebung aller wichtigen Nachrichten, die auf allen Gebieten von Politik, Handel, Communale- und landwirtschaftlichen Angelegenheiten, von Wissenschaft und Kunst zu Tage treten, wird unausgesetzt unser Bestreben sein.

Probennummern, die obigen Zwecke dienen sollen, werden jederzeit in unserer Expedition kostenfrei an alle ihr dazu angelegenen Adressen sofort abgegeben.

Bestellungen werden für Halle und Giebichsstein von der Expedition und den Zeitungs-Verlegern, für Anwärter von allen Kaiserlichen Postämtern und den Neubestellern entgegengenommen und wird den Hauptretirenden Abonnenten die Zeitung vom Tage der Bestellung an bis zum 31. Dezember dieses Jahres auf Verlangen gratis geliefert.

Der Bezugspreis beträgt für Halle und Giebichsstein frei Haus nur Mark 2.50, durch die Post bezogen 3 Mark für das Vierteljahr.

Zum Schluß möchten wir besonders hervorheben, daß die „Hallische Zeitung“ amtliches Publikationsorgan des Landratsamtes des Saalkreises ist und vermöge ihrer großen Verbreitung in den kaufsfähigsten Kreisen der Provinz allen Inseraten den besten und nachhaltigsten Erfolg zusichert.

Fachschungsbood

Verlag, Redaktion und Expedition der „Hall. Zeitung“ (Courier.)

Halle, den 23. Dezember.

Stimmung und Besorgnisse der Landbevölkerung.

In ländlichen Kreisen betrachtet man die politische Gesamtlage mit sehr gemäßigten Gefühlen, wie aus verschiedenen Theilen des Landes einlaufende Stimmungsbilder und gemeldete Kundgebungen erweisen. Nicht allein die in Preußen, sondern auch die im Reich schwebenden Fragen bilden den Hintergrund zu einer Stimmung, die nicht anders als eine gedrückte bezeichnen werden kann.

Man sagt sich zunächst, und wohl nicht ganz mit Unrecht, daß die Einkommensteuervorlage, so wie sie eingebracht wurde, und selbst noch so, wie sie bisher in der Kommission verberstet worden ist, eine recht erhebliche Verschärfung der Steuerlast zu Ungunsten des platten Landes im Gefolge haben dürfte. Dieser Verschärfung steht nun zwar die Verjährung gegenüber, die Grund- und Gebäudesteuer den kommunalen Verbänden zugewiesen, aber gerade der Umstand, daß die Erfüllung dieser Verschärfung in keiner Weise terminirt, sondern in ganz unbestimmter Zukunft herausgerückt erscheint, ist geeignet, die besagten Besorgnisse eher zu erhöhen als abzumildern. Dazu kommt, daß sowohl im Reich 10 Millionen Mark von der Ertrage der Rölle, die nach der Frankfurterischen Klausel den Einzelstaaten zutommen sollten, für Reichszwecke mit Beschlag belegt werden, als auch gleichzeitig die preussische Unterrichtsverwaltung ihre Hand auf denselben Betrag aus der lex Duene für Schulbauverlehen legen will. Allerdings zunächst nur für zwei Jahre, aber man meint, auch hier könnte leicht das exempla trahunt Nach greifen, so daß beide Maßnahmen zusammen eine weitere Verschärfung der Steuerlast um rund 15-20 Mill. Mark jährlich zu Ungunsten der Landbevölkerung bedeuten würden.

Damit ist aber die Bitte der aus der preussischen Politik fliehenden Besorgnisse noch nicht erledigt; denn daß das Volksgesetzgeseß erstens einen sehr erheblichen Mehraufwand überhaupt bedingen und zweitens den Grundbesitz sehr wesentlich schärfer zu den Schullasten heranziehen würde, als bis dato der Fall, ist nachdrücklich Jedem klar geworden, so ängstlich auch das Geheimniß des Inhaltes dieser Vorlage bis zu ihrem Erscheinen von dem Abgeordnetenhaus behütet worden ist. Das letztere gilt auch von der Landgemeindeordnung, die Niemanden im Lande

befriedigt. Zunächst ruft die ungewisse Mehrprozentrechnung für den bisher mit den einschlägigen Mitteln erhaltenen Landgemeindefonds Bedenken nach, dann aber sind weder der Großgrundbesitz, noch die Bauern damit einverstanden, wie Eingebungung, Lastenverteilung und Gemeindefondsrecht nach der Herrschaftlichen Vorlage gebildet werden sollen.

Mit dem vorstehend Berührten bringt man nun nicht ohne Grund die Frage in Verbindung, ob nicht doch trotz alledem ein Einbruch in den der Landwirtschaft durch die Getreidezölle geschaffenen Schutz früher oder später erfolgen könnte. Vorläufig halten wir zwar diese Eventualität nach wie vor für höchst unwahrscheinlich, aber man kann es der Landbevölkerung nicht verdenken, wenn sie flüchtig wird, nachdem sie gesehen hat, daß dem „Vertheuerungs“-geheiß der veterinärpolizeiliche Seuchenhaush der Vieh-einfuhrverbote zum Opfer gefallen ist, und die Zuckersteuer in einer Weise reformirt werden soll, welche nur auf Kosten landwirtschaftlicher Interessen durchzuführen sein wird.

Nicht man das Fazit und findet auf der einen, der preussischen Seite ganz erhebliche Mehrbelastungen der ländlichen Bevölkerung in Aussicht, auf der Reichsseite aber in Frage gestellt, ob nicht die Agrarölle der sozialdemokratisch-freiwirtschaftlichen Agitationsmadre ebenso prägengeben sein könnten, wie andere landwirtschaftliche Interessen, so ist es zu verstehen, wenn die Stimmung in den ländlichen Kreisen keineswegs eine gehobene ist, und wenn trotz der relativ günstigen Ernte und immerhin hohen Getreidepreise diese Stimmung sich in Klagen der ländlichen Geschichtskunde über ein ganz unerwartet schlechtes Weihnachtsgeld wieder spiegelt. Allerdings sagt man sich wohl, daß es den parlamentarischen Vertretern der ländlichen Interessen noch gelingen müsse, manchen Besorgniß erregende Seite der solche erweckenden Vorlagen abzumildern resp. fortzuschaffen, aber so sehr man sich hierauf auch zu verlassen geneigt ist, so ist doch wieder das Verhalten eines Theiles der Konserverativen zu der Gewerbeordnungsnovelle diesen schwer verständig.

Bereits wird von demokratischer Seite offen ausgesprochen, die Gewerbeordnung müsse halbwegs auf das Landvolkswohl, „Gewerbe“ ausgedehnt werden. Dem gegenüber fragt man sich, ob dessen Vertreter nicht alle Gründe hätten, die ihren Abstimmen über die jetzt nach Reichstag zu entscheidenden Fragen der Gewerbeordnungs-novelle in jedem einzelnen Falle auch daran zu denken, wie denn die Landwirtschaft, gleichviel ob Groß-, bäuerlicher oder Kleinbetrieb, dabei fahren würde, falls irgend eine politische Konstellation dahin führte, daß eine demokratische Forderung einmal verwirklicht würde. Man hegt daher den Wunsch, es möchte die Konserverativen und sonstigen Vertreter ländlicher Wahlkreise diese Novelle nach der Devise behandeln: Was Du nicht willst, daß man Dir thut, das sag' auch keinem Andern zu!

Geradezu verblüfft sprechen sich aber Landleute über die Siegesgewissheit des Reichstages aus, der auf Auflösung des Abgeordnetenhauses pocht und sich große Hoffnungen davon für den „Liberalismus“ - gemeint ist die Demokratie - verpricht. Klunbige Leute verfügen, daß der kürzlich von Herrn Richter hervorgerufene Ausspruch der „Rechtszeitung“: Der Bauer interessiert sich weit mehr für hohe

(Nachdruck verboten.)

Ein Feuilleton für unsere Damen.

(Redaktion von W. Hoff.)

Wie entzückend sind sie, die diesjährigen Fallbeidenstoffe! Hat schon eine der früheren Saisons uns eine solche Fülle bezaubernder Neuheiten in dieser Branche gebracht, wie die jetzige? Unwillkürlich möchte ich mich so fragen, als ich neulich in einem Schauspieler Dugend durchsichtiger Gewebe ausgelegt sah, bunt und schillernd wie ein Traumgebilde, poetisch wie ein Gedicht! Neben rosa silberbedrucktem Carlatan und meergrünem Käil, den an den Ranten Fäden von gleichfarbiger Füllselle durchzogen, baute sich cremefarbene Seidengaze mit leicht darüber hingeflürteten blaßrosa Fiedersträußen und kleine rot-durchwirkte Donna-Maria-Gaze auf, von schattrothem und goldgelbem Atlasgründe zeichneten sich die Arabesken und Blumenranken prächtig gemusterter Spitzenstoffe ab, während theils mit feinen Krystallen, theils mit Ghe-nilletzpfeifen überzette, in zierliche Fächer gefaltete Krüge in allen nur denkbaren Nuancen, tranzartig einen dünnen Berg aus goldpunktirtem Indigoanilin umgaben. Und nun gar erst die Gruppe der zülförmigen Wäul, der blau und roth gefärbten Watte und lastet nicht leaser der einförmigen und gestreiften bousilligen Leinwand! Nicht minder gut und schön als die vordrin genannten Gewebe, besaßen sie vor jenen noch den Vorzug der Balzbarkeit und daraus folgender größerer Dauerhaftigkeit! Wahrlich, manche jungen Mädchen wären die Wohl schwer geworden beim Anblick dieser Herrlichkeiten! Schwade, daß Papas Börse nicht gefüllt genug ist, um sie alle für ihre Tochterchen zu kaufen!

Weniger mannigfaltig, als die Stoffe der Fallbeiden, ist ihre Modart. Ein gezeigter Rock, nur hier und da ein wenig geräpelt, eine beiderseitig oder herzförmig ange-schnittene Schweden- oder Faltenstulle, an der schmale, an den Achseln leicht zusammengeknommene Bandaus die Armele erheben - das ist Alles. Und dennoch, wie reizend kleiden nicht diese Roben die zarten mädchenhaften Ge-

stalten! Ist doch Einfachheit der schönste Schmuck der Jugend! Zudem, wie einen reicheren liebt, der findet ihn in graziosen Blumengewinden, Reflen, Weiden, Kleeblättern, Fiedeln, Rosen &c. - feinen Bändern, gliehernden Perlegehängen und bunten Schärpen. Von letzteren namentlich haben wir eine bedeutende Auswahl. Da sind zuerst die halb aus Sammet, halb aus Atlas bestehenden, mit bunten Blumen durchwirkten, ferner die römischen vertikal gestreiften, deren Grundton Schwarz bildet, die zarter gefärbten weichen indischen und schließlich die aus Metall-fäden geknüpften, welche sich einer schlanken Taille so reizend anschmiegen. Vielfach bemut man zur Decoration eleganter Ballroben auch neuerdings Gürtel und Spangon aus Halbbedesteinen, vorzüglich aus Zirkonen. Diese an die Farbe eines wolkenlosen Himmels gemahnenden Steine haben sich seit kurzem in ganz außerordentlich hohem Grade die Gunst unserer Damenwelt erobert, eine Jede trägt sie, und wer sie zu theuer findet, kauft sie in billiger Imitation. Es ist geradezu erstaunlich, wie viele handwerkliche Dinge man aus ihnen herstellt: Sträußen, Schmälen, Ährkel, Ketten, Nadeln, Agraffen, Schürze &c. Und dennoch, wie verschiedenartig diese Jrearten auch beschaffen sein mögen, in einem Punkt gleichen sie sich doch - darin nämlich, daß sie somit und besonders aus kleinen Verzögerungsmitteln bestehen. Das Publikum hat diese kleinen Bijouterien daher auch „Verzögerungsmittel-schmuck“ benannt, eine Bezeichnung, die bereits in den geschäftlichen Verkehr übergegangen ist. In welch ausgedehntem Maße die Zirkonen angeblich verwendet werden, erlaube ich jedoch erst jüngst gelegentlich einer Folgehefte. Ein aumuthiges Schwefelpaar, deren Toilette mit den zierlichen blauen Sträußen garnirt war, rief allgemeine Entzücken hervor. Die eine der jungen Damen, welche an diesem mittheiliger Einzug gewöhnlich, hatte daselbst mit Ausnahme der Hinterbahn mit einem etwa ein Viertel Meter breiten Sammetstreifen umspannt, den fast ganz eine Franke aus Zirkonenverzögerungsmittel bedeckte, eine gleiche, vor sehr breite und an den Seiten schmälere Franke schloß, auch die kurze Schwedentulle ab, während die Brusttheile der letzteren keine, ganz in à jour

gearbeitete Jackentaste aus Zirkonen verzieren. Zahllose Frauen aus dem gleichen Material durchzogen auch die auf dem Schilde einen spitzen Reck bildende Feilur. Diese Ueberrimmung in der Toilette erreichte sich sogar bis auf die Fächer, Handtasche und Ziergeschick. Daß die beiden erlgewannenen mit Zirkonen versehen waren, mag ja an Ende nicht so gar merkwürdig erscheinen, aber das Ziergeschick - ich glaube denn doch nicht, daß es allzu gebräuchlich ist, den Namenszug auf diesen notwendigen Bedürfnistheil moderner Culturmädchen in Gelfeinen auszuführen.

Wie mag es nur mit der Wäsche gestehen werden? mußte ich mich unwillkürlich fragen, als der schon, gleichsam wie zur Befriedigung meiner Neugier, der Zufall es sagte, daß die glückliche Besitzerin des Tüdelchens dasselbe gerade vor mir zur Erde fallen ließ. Ich hob es auf und betrachtete das zierliche Monogramm genauer und siehe da, die einzelnen Verzögerungsmittel waren mit Häfchen versehen, vermittelst deren sie sich mit leichter Mühe auf dem Wottist befestigen und wieder von demselben lösen lassen ließen.

Sie sind direkt aus Paris verschrieben,“ erzählte mir später eine Freundin der Verzögerungsmittel-Damen. Man soll dort nicht nur Zirkonen, sondern auch allershand andere Steine mit der gleichen Methode handhaben. Letztere ist außerordentlich praktisch, da sie es ermöglcht, die Steine abwechselnd für diesen und jenen Zweck zu benutzen. So beabsichtigt meine Freundin z. B. das Zierstück eines Kleides mit ihren Zirkonen darauf zu bestreuen, daß dieselben die Conturen eines süßlichen Blumennußers beschriften.

Weniger apart, aber noch mädchenhafter und grazioser erschien mir das Gostum der zweiten Schwester, das in einem weichen von bunter Seidengaze überzogenen Atlasstoff bestand. Eine Anzahl Sträußen aus Zirkonenverzögerungsmittel raffen die bausigen Draperien, während mit denselben übereinstimmende Ranken die Taille garniren. Auf dem leicht gewellten blonden Haar lag fed ein kleiner aus den blauen Steinblümen gewandener Kranz.

1899." Neben anderer Verwendung erhält der Kreisverein zur Beschäftigung großer Arbeiter für die Wanderverbeitsstätte Neuburg 3000 M., für die in Leopoldsdorf 1000 und für die Arbeiter-Colonie Seyda 500 M. ...

— **Kammburg.** 22. Dec. Wegen der Ermordung des Arbeiters M. ...

— **Neua.** 22. Dec. Die außerordentliche Generalversammlung der Königin-Genossin der Niederlande ...

— **Neua.** 22. Dec. Die außerordentliche Generalversammlung der Königin-Genossin der Niederlande ...

— **Neua.** 22. Dec. Die außerordentliche Generalversammlung der Königin-Genossin der Niederlande ...

Aus aller Welt.

— **Monrovia.** 20. Dec. Ein Hamborger ist hier vorgefallen ...

— **Mercur.** 21. Dec. Folgender Unglücksfall hat sich hier ereignet ...

— **Mercur.** 20. Dec. Eine jährliche Dienstadt, welche 66 Jahre hindurch einer Herrschaft gehört hat ...

— **Mercur.** 21. Dec. Von einem Schwelger überfahren hier vorgefallen ...

— **Mercur.** 21. Dec. Nach den letzten in Paris eingetroffenen Nachrichten ...

— **Mercur.** 21. Dec. Nach den letzten in Paris eingetroffenen Nachrichten ...

und wolle lieber für's ganze Jahr auf einmal gesehen. Auf einem anderen ...

Von Wüdersicht.

— **Wüdersicht.** Der kleine Lieblingsschub von E. ...

— **Wüdersicht.** Der kleine Lieblingsschub von E. ...

Industrie, Handel und Finanzen.

— **Halle.** 22. Dec. Gen und Stroh. Preise ohne Courage ...

— **Halle.** 22. Dec. Gen und Stroh. Preise ohne Courage ...

Kursbericht.

— **Kursbericht.** Der Reichsbank der Reichsbank ...

— **Kursbericht.** Der Reichsbank der Reichsbank ...

— **Kursbericht.** Der Reichsbank der Reichsbank ...

Neueste Nachrichten und Depeschen.

Frankfurt a/M., 22. Dezember. Die feierliche Einweihung des Oberbürgermeisters ...

— **Petersburg.** 22. Dec. Eingehen der Nachricht über eine angelegte Einbürgerung ...

Familien-Nachrichten.

— **Familien-Nachrichten.** (Nicht veröffentlichten ausstehenden Zeitungen entnommen) ...

Öffentliche Bekanntmachungen.

— **Öffentliche Bekanntmachungen.** Unter Bezugnahme auf das Gesetz ...

Industrie, Handel und Finanzen.

— **Halle.** 22. Dec. Gen und Stroh. Preise ohne Courage ...

— **Halle.** 22. Dec. Gen und Stroh. Preise ohne Courage ...

Kursbericht.

— **Kursbericht.** Der Reichsbank der Reichsbank ...

— **Kursbericht.** Der Reichsbank der Reichsbank ...

Familien-Nachrichten.

— **Familien-Nachrichten.** (Nicht veröffentlichten ausstehenden Zeitungen entnommen) ...

Statt besonderer Anzeige.

— **Statt besonderer Anzeige.** Heute wurde ein Junge geboren ...

Dieses Blatt wird in den, die Stationen **Bitterfeld, Cönnern, Cöthen, Corbetta, Eilenburg, Gisleben** und **Schafelditz** in der Richtung nach **Halle** passirenden **Personenzügen** vertheilt.

Ju **Weihnachten** eröffne ich in meinem **Neubau** neben der **Halla'schen Musikinstrumenten-Handlung**,
kleine Märkerstrasse 9
einen **Bier-Ausschank** meiner **Brauerei**
und bitte um **geneigten** Rufbesuch.
Die **ökonomische** Vertriebsstation hat **Herr Brauns**, früher **Oberkellner** in **Kohl's Restaurant**, übernommen.
Vochachtungsvoll
Hermann Freyberg.
Bezugnehmend auf obige Anzeige, werde ich **benachrichtigt** sein, meine mit **beherren** Gäste nach jeder **Richtung** hin **zufrieden** zu stellen.
Zum **Ausgang** gelangt das so **beliebte**, nach **Münchener Art** **gebraute Export Bier** der **Freyberg'schen Brauerei**,
direct vom Faß, **in** a **Glas 15 Pfd.**, über die **Straße 13 Pfd.**
Für die **Küche** steht mir ein **lückiger Koch** zur **Seite**.
Vochachtungsvoll
Carl Brauns, früher **Oberkellner** in **Kohl's Restaurant**.

Hotel- u. Restaurant-Empfehlungen.

Hôtel Stadt Hamburg.
Halle a. S.
Wegener der Hof-
Pächter des **Reiters** und der **Künigin**.
Hôtel ersten Ranges.
1608 **L. Acheltetter.**
Hôtel zum Kronprinz.
Halle a. S.
Nähe des **Marktes**.
Gothewagen am **Bahnhof**.
Saus ersten Ranges.
Benutzt feinen alten guten **Bier** in
jeder **Beziehung**. 1608 a
L. Nieper.

Central-Hôtel.
Halle a. S. **Am Markt.**
Direkte **Wiederholung** Verbindung
mit dem **Bahnhof**.
Geschäftsreisenden **best. empfohlen.**
Solide **Verkehr**.
1893 **W. Weber.**

Hôtel Stadt Berlin.
Halle a. S., **Ulrichstraße 47.**
Ganz nahe der **Bahn**, kein **Wagen** nöthig.
Empfehle mich durch **Neubau** des
Rechenbancs **bedeutend** **billiger**. **Sofort**
bei **Wasser**. **Sofort** **auf** bei **Wasser**.
Denken **Geschäftsreisenden** zu **Wasser**.
Sondieren **zu** jeder **Zeit** am **Bahnhof**.
1460 **C. Nese.**

Hotel Deutscher Hof
Halle a. S.,
4 Minuten vom **Bahnhof**, am
Königsplatz.
Rob. Birke, Bes.
früherer langj. **Reise-College**.
2683

Gasthof zur Eisenbahn
früher **Henze's Hotel.**
Halle a. S., **Frankenstrasse 5,**
1875 (3 Minuten von der **Bahn**).
Comfortable **Speisezimmer** 2/1 - 1/50.
Boragliche **Stellen**.
Special **Ausgang** des **Waldbräu**.
Paul Schmidt.

Café Moltke.
Wiener Café,
Halle a. S., **Magdeburgerstr. 1a.**
Gleitsch **beleuchtet** **Nachts** **geöffnet**.
Zwei **Minuten** vom **Bahnhof**.
1860 **W. Nowak, Cafetier.**

Wo **besucht** man mit **feinen** **Damen**
und **Familien** in **Halle a. S.**?
Wo **treffen** sich die **Herren** **Groß-**
grundbesitzer?
Renelt's Sekt-Haus,
Vornehmstes **Haus** der **Stadt**.
Beste **Bezugsquelle** für **Außern**.

SACCHARIN
ist unerschöpflich für **Conserven**, **Dunst-**
obst, **Pflanzensamen** etc.; **erhält** die-
selbst **jährlich** **frisch** u. **wohlgeschmeckt**,
schützt vor **Verderben**, **Säure** und
Schimmelbildung, **Vorzug** für **Beersäfte**
u. **Obstweine**, **erhält** die **Arten** der
Frucht **vollständig**. **Zu** haben in jed.
beim **Drogisten**, **Apoth.**, **Spezialhandl.**

Grün's
Wein-Restaurant,
Halle a. S., **Rathausgasse 8.**
Best **renommiert**. 1878
Schwundinfekt **ersten Ranges**.
Inhaber: **W. Pörtzel.**

Wein-Restaurant I. Ranges.
Fr. Ehrenberg, Stadtfach.
Halle a. S., **Leipzigerstr. 11.**
Diners und **Soupers** werden
nach **ohne** vorherige **Bestellung**
vorsichtig **ausgeführt**. 1879

Bach's Weinhaus
Halle a. S., **Gr. Ulrichstraße 50**
Eingang **Schulstraße**. 3028
Vornehmstes **Restaurant** am **Platz**.
Tägliche **frische** **la. Holl.**
Park-Austern.
Frische Hummer.
Tägliche **Bach-Forellen.**
Diners u. **Soupers** in und **außer**
dem **Saal**. **Abendliche** **Speiskarte**.
Täglicher **Mittagstisch** u. 1-3 Uhr
von **Mk. 1,50** an.

„Taberna“
Halle a. S., **7. Klausstr. 7.**
Triu. Spanische und **Italienische**
Weinstuben.
Weinhandlung.
Glasweiser **Ausgang** von **20 Pfd.** an.
Bis **zum** **90 Pfd.** an.
2749 **Franklin Schmidt.**

Reichshallen,
Halle a. S., **Büchergasse 26**
Reinverdierte **comportiert** ein-
gerichtete **Localitäten**, großer
Lohnsal und **Theaterbühne**, **Be-**
schäftigung für **Berliner** u.
Besondere **Beziehungen**.
französisches **Büchlein**.
Um **Freundlichen** **Besuch** **Gütlich**
2458 **Herm. Zechan.**

„Münchener Bürgerbräu“
Halle a. S., **Gr. Märkerstr. 21.**
Sonderausgang **des** **früheren**
„Münchener Bürgerbräu“,
C. Bauersches **Lagerbier.**
Solide **Speiskarte**.
2796 Inhaber: **G. Ermes.**

Berliner
Adler-Brauerei.
Wir **officieren** **unser** als **vorzüglich** **anerkannt** **Tafelbier** zu **nachstehenden** **Preisen**: 3707
Verwandtbier (hell **Salombier**) 36 **Flaschen** für **3 Mk.**
Adler-Bier (hell) 30 " " " " } **frei Haus.**
Nürnberg (buntes) 30 " " " " }
Hof-Bier (Münchener **Farbe**) 20 " " " " }
Adler-Porter 12 " " " " } **als** **Spezialität.**
40. 59 " " " " }
Bier für **Nischen** wird **nicht** **erhoben**; dieselben **sind** **Excentrum** der **Brauerei** und **unverkäuflich**.
Wiedervertreter **erhalten** **Abatt.** **Bestellungen** auf **Nischen** u. **Tafelbier** **erhalten** **wir** zu **richten** an die
Bieriederlage u. **Eiskeller** der **Berliner** **Adler-Bier-Brauerei** (**A.-G.**),
Halle a. S., **Leipzigerstr. 4** (Eingang **Schulstr.** 3028), **ferner** an die
Eigenthümer **u. C. H. Spiering**, **Wegh.** u. **Wolff** **u. C. Meyer**, **Gr. Steinstr. 1** **Reinbr.** 392
B. Schöttler, **Geitth.** und **Danz.** **u. C. G.** **Wegh.** **A. Tattler**, **Steinbr.** **u. C. G.** **Wegh.**

Walter Reichert
Weinhandlung und Weinstuben
Obere **Leipzigerstrasse 54.** 3719

Herrn! Bach's Weinhaus! Herren!
Gr. **Ulrichstraße 50.** Halle a. S. Eingang **Schulstraße**.
Tägliche **frische** **la. Holländer** **Park-Austern.**
" **frischer** **Hummer.**
" **fr. Bach-Forellen.**
Mittagstisch von 1-3 Uhr, **Mark 1,50.**
Englisch **Frühstückstisch** in **reicher** **Küche**.
Diners und Soupers
" **erhalten** **in** und **außer** dem **Saal**.
Reichhaltige **Speiskarte**.
Ausgang **der** **Weinhandlung** von
F. A. Jordan
Magdeburg. Halle a. S. Berlin. 3651

Ehrenberg's Weinrestaurant,
Leipzigerstraße 111. (vis à vis der Ulrichskirche). 2948
Vornehmste **Küche** und **feinste** **Küche**.
Diners, Diners u. Soupers
werden **zu** jeder **Zeit** **erhalten**.
Tägliche **frische** **la. Holländer** **Austern.**
Gut **gelegte** **preiswerthe** **Beine** aus **der** **Weinhandlung** von
Franz Traeger, Halle a. S.
Referierte **Zimmer** für **Familien** u. **Gesellschaft**.
Vochachtungsvoll
Fr. Ehrenberg, Stadtfach.
Benutzt **aus** dem **Bestand** **aus** **Magde-**
burg u. **Leipzig** mit **der** **goldenen** **Medaille**.

Im Saale der Volksschule.
(Neue Promenade.)
Montag, den 29. December, **Abends 7½ Uhr**
Künstler-Konzert.
Mitwirkende: **Anton Schott**, **Kgl. Kammerorganist**, 3652
Hans Rosenmeyer, **Musikdirektor** (Violine),
Gustav Berger, **Pianist.**
Klavierbegleitung: **Herr Joseph Beringer**,
(Concertfügel aus der **Blüthner'schen** **Filiale**).
Eintrittskarten: **Nummerierter** **Platz** **a** **Mk. 2,50**, **nicht** **nummeriert**
a **Mk. 1,50**, für **Studenten** **a** **Mk. 1,00** sind zu **haben** in **der** **Lippert'schen**
Buch- und **Musikalienhandlung**.
(**Max Niemeyer**) **gr. Steinstrasse 67.**

Restaurant Fürstenhof.
Fernsprecher 414 (3878)
Wandbühnenküche.
in **allerhöchster** **Nähe** der **Bahn**.
Spezialität:
Hamburger Buffet.
Bekannt durch **gute** **Küche** u. **gute** **Biere**.
Wittnachts **von 12-3 Uhr**.
W. Bithausen.

Wo **kauft** man **seine**
Festtags-Auflagen?
In
Renelt's
Austern-Grosshandlung,
gr. Ulrichstr. 38.
Erhält **heute** **10.000**
Pa. Holl. Austern.
Hatte **mit** **während**
der **Feiertage** den **geübten**
Spezialisten **erhalten** **aus-**
gewählt. 18711
Jede **Bestellung** nach
außerhalb wird **prompt**
ausgeführt.
In **meinem** **Wein-**
Restaurant **den** **Abend**
Mk. 1,75.

Ital. Salat,
Hummer-Mayonnaise,
ff. Astrach. Caviar.
fless. fetten **Rheinlachs,**
Lüneburger **Fürsten-Neunangen,**
Div. ff. Aufschnitt,
Engl. Sellery,
franz. Radis in **Salade.**
Gebr. Zorn.

Baill,
den 2. **Weihnachts-Feiertag**
ladet **ganz** **ergeben** ein
3425
Frau Temme,
Weinstadt.

Victoria-Theater.
Gute **Reinung**, den 23. **Decemb.** 1890.
Weiteres **Gastspiel**
der **beliebten** **Sallet-Gesellschaft**
H. Richter, Solist.
Der Stabstrompeter
Wittnachs den 24. **December** 1890
Bühne **geschlossen.**



Spielwerke, Spieldosen,

nur die besten Fabrikate,
2 bis 1000 Stück spielend, mit
den beliebtesten deutschen Melodien,
bedeutend billiger als die,
welche aus der Schweiz geliefert
werden.

Symphonions, Nur I. Qualität.

Aristons, Orchestrions,

Pianophons Herophons,

Victorias, Klavierspieler

und mechanische Pianinos,

sowie jedes andere existierende
Musikwerk zur

Unterhaltungs- und Tanzmusik

in grösster Auswahl am Lager.
Die Instrumente stehen
Jedermann frei zur Ansicht.

Illustrirte
Preis-Courante gratis.

Gustav Uhlig

Uhren- u. Musikwerkfabr.
Halle a. S.

Untere Leipzigerstrasse.
Jede vorkommende Reparatur
oder Neuaufrichtung an Musik-
werken aller Art werden in
meiner vorgerüsteten Werk-
stätten sofort prompt und billig
ausgeführt. [371]

Hochachtungsvoll
Gustav Uhlig.

Passende Weihnachtsgeschenke
für feine Haushalte:
Blumen-Arrangements,
Jardiniere u. Vasen
aus Majolica, Metall,
Fahne, Porzellan,
Kunsthandlung
Geiststr. 36. [3142]

Kerzen

Stearin- und Paraffin- u. Mumien-
kerzen, Stearin- und Paraffin-
Zapfenkerzen, Stearin-Kronen und
Pianokerzen, St. Wachskerze und
Hornkerzen in den verschiedensten
Sorten, emitt. bis billig!

Emil Jahn,

große Märterstraße 6,
Wiederverkäufern gewähre
Fabrikpreise.

Toiletteseifen aller Art, ächte
Gaudefologne
St. Extrait und Parfümerien außer
Preiswerth bei [3691]

Emil Jahn,

gr. Märterstraße 6.

P. Paschek,
22 Leipzigerstrasse 22,
Künstliche Zähne und
Plombirungen. 2626
Schmerzlose Zahnoperationen.

Wilhelm Röper,

Abtheilung für Bambus-Möbel.
Leipzig, Markt 2, 1. Etage,
empfiehlt

zu Geschenken vorzüglich geeignet
Neuheiten in:

- | | |
|--------------------------------|----------------------------|
| Etageren. | Garderobehalter. |
| Theetischen. | Blumentische. |
| Staffeleien. | Schirm- u. Arbeitsständer. |
| Zeitungs- u. Notenständer. | Serviertischen. |
| Ofen-, Wand- und Bettischeirme | |
| u. s. w. u. s. w. | [2493] |

A. & E. Davinage,

59. gr. Steinstr., 1 Tr.,
empfehlen ihr Lager eleganter und einfacher
Damenhüte

nach der Saison zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
Neuheiten für Ball u. Gesellschaften.

Blumen-Garnituren
in feinstem Genre. [2923]

Gr. Ulrichstr. Fr. Starke, Gr. Ulrichstr.

R. Mühlmann's Buch- und Kunsthandlung,
empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste:

Anwendbüchlein, Bilderbücher in reichster Auswahl für jedes Alter
und in allen Breislagen.
Geschenkliteratur: Gedichte, Klaffter, Andachts- und
Gebetbücher, Bibeln, Prachtwerte u. c.
Ansehnliche Glas-Photographien, Deckdruck u. Kupferstiche.
Reizere Kupferstiche zu erhaltenden Preisen.
Auswahlgedichten ins Haus werden bereitwillig gemacht,
auf Lager befindendes innerhalb 2 Tagen besorgt. [2954]

Nützliches Weihnachtsgeschenk!

Shannon Registrator, Sönnceken Sammelmappen, Tintenfassler,
Federwischer, Contobücher, Briefwaagen,
feine Notiz- u. Adreßkalender, Comptoirkalender,
Briefbeschwerer etc., sowie sämtliche Comptoirutensilien
empfiehlt äusserst billig [3699]

Albin Hentze, Halle a. S., 39 Schmeerstr. 39.

Ananas, Pfirsichen, Erdbeeren!

zu Bouquets, vorzüglicher Qualität, sowie hochfeinen
Düsseldorfer- und Berliner Kaiser-Punsch,
Arac, Rum- und Ananas-Punsch empfiehlt

C. L. Blau's Conditorei u. Frucht- Conferven-Fabrik,

gegründet 1848. [3666] Große Ulrichstraße 57, Leipzig 117.

HOCOLADE VON
M. 1.25 an aufwärts 1/2 Kilo gut für 16 Essen
GEBRÜDER STOLLWERCK
1/2 K. Dose 3 M.
CAAO
1/2 K. gut für 100 Tassen.
Dampfbetrieb 550 Zentimeter
32 Gold- und Silbermedaillen
26 Kön. Preise etc.
Nürnberg
Alleinige Fabrikanten von Dr. Michaelis' Eichel-Cacao

Bestes eisernes Baumaterial:

Träger, Dachstuhlgerüste, Eisenbahnschienen, Säulen,
Kranke, Treppen u.
Eiserne Viehbarrieren
Lieferer zu billigsten Preisen.
Weichhaltiges Lager. Solider, Specialität. Zahlreiche
Referenzen.
Kataloge, Kostenanschläge und fertige Berechnungen
unentgeltlich. [3112]

E. Leutert, Maschinenfabrik und Eisengießerei
Halle a/S., - Giebichenstein.

Carsten's Fussboden- Glanzlacke

in verschiedenen Farben, von keiner Concurrenz übertriffen, sind über-
aus praktisch, trocken geruchlos, hart und fest während des
Anstriches, sind billiger als Oelfarbe und geben dem Fussboden ein
dauerndes höchst elegantes Aussehen.
Niederlage in Halle bei M. Walteggott, gr. Ulrichstrasse 29.

Bestell-Einladung auf das Schenkender Wochenblatt

Notiz für Stadt und Land.
Erscheint wöchentlich 2 Mal, Mittwoch und Sonnabend mit Beilagen
und kostet vierteljährlich 1 M. 25 P. Das Blatt bringt eine für gelobte
Anzeigen, Provinzial- und Lokal-Nachrichten, sowie interessante Er-
läuterungen. Anfertigungsbücher für die halbjährliche Korrespondenz oder deren
Raum 10 P. Bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Wegweiser durch Halle.

Archäologisches Museum, probir.
Gr. Ulrichstr. 33. Mittwoch u. Sonn-
abend 11-12 Uhr.
Bot. Anstalt, Friedrichstr. 12. Freit.
richtig 12. Montag, Dienstag, Don-
nerstag, Freitag, von 8-11 Uhr vorm.
Mittwoch und Sonnabend von 9-12
Uhr vorm. 2-4 Uhr nachm. in den
Landschaftsgärten nach 9-11 Uhr.
Botanischer Garten, gr. Ballstr.
23. Montag, Dienstag, Donnerstag
Freitag von 6-12 u. 1-6 Uhr, Mitt-
woch u. Sonnabend von 6-12 Uhr,
vormittags.

Denkmäler. Gändel-Festmal.

Markt - Deumal Kunst Geremann
Frankes, Franckische Stiftungen. -
Fischer - Deumal, kleine Biere. -
Deumal für die 1866 gefallenen Krieger,
alte Brunnensäule. Deumal für
die 1870/71 gefallenen Soldaten,
Markt.

Einflussanfall nebst Martin- Hill, Mühlweg 6. Deumal für Ein- tungen. Deumal einm. Franckelstr. 1. Klinken. Chirurgische Klinik. Magen- u. Darmkr. 11. Direktor Prof. Dr. Dummann. - Frauenklinik, Magen- u. Darmkr. 9. Direktor Geh. Med. Rath Prof. Dr. Krenn. - Weibliche Klinik, Gegendstr. 7a. Direktor Geh. Med. Rath. Prof. Dr. Weber. - Augen- und Ohrenklinik, Magen- u. Darmkr. 14. Direktoren Geh. Med. Rath Prof. Dr. Giese, Geh. Med. Rath Prof. Dr. Schwabe. - Nerven- u. Säuglingsklinik, in der Nähe am Domplatz. Vorsteher: Prof. Dr. Sollbauer.

Land- und Amtsgericht, Hofstr.

14. bezw. St. Steinstr. 7/8 Bureau
stunden 8-11 Uhr, 3-6 Nachm.
Stadt. Museum für Kunst und
Naturgeschichte, Mühlweg 6. Frei-
tags von 11-1 Uhr unentgeltlich, sonst
Eintrittsgeld 50 Pf.

Provincial- u. Museum Domgasse

5-6 Sonntags, Dienstags u. Donner-
stags 11-1 Uhr gratis. Montags
Mittwochs, Freitags Geh. Med. Rath
50 Pf. Sonntags 1 Mark.

Ampferkabinett, Domgasse im

Alten Oberbergamtgebäude. Donner-
stag 11-1 Uhr.
Vandratsamt des Saalkreises,
im Ständehaus, Berlinstr. 7. geöffnet
von 8-11 u. 3-6 Uhr.
Landwirthschaftl. Institut, Haupt-
eingang Büchelstraße 1.
Wachburg am Paradeplatz.
Nebenb. Domgasse 5/6.
Hofstr. 10/11, Markt.

Städt. Sparkasse, Rathshaus- gasse. Wochentags 8-11 u. 3-5 Uhr.

Spargasse. Kreis- u. Kommunalrat
u. Vorstandsstelle des Saalkreises,
Sophienstraße 10. Wochentags
Wochentags von 8-3 Uhr.
Stadt. Gymnasium, Sophienstr.
29. Wochentags in der Fortbildungsschule
und lateinische Real-
theater. Stadttheater, alte Pro-
menade 17.
Bitterthiertheater, Leipzigerstr. 61.
Universitäts-, Schulberg 9 (an den
alten Promenade).

Wasservergoldung

empfiehlt jedes Quantum auszuführen
billig [3710]
Adler - Drogerie, Königstr. 16.

Fenchelhonig,

soßen. Saft. Fenchelhonig-Extrakt.
Adler-Apothek, Geiststr. 17.
H. Dunkel. [3655]

Actenmappen

für Rechtsanwälte, Amtsvor-
steher, Gerichtsvollzieher u. in
größer Auswahl.
Bankheftmappen,
Wechsel- und
Documenten-
mappen.
Klooss & Bothfeld,
gr. Ulrichstr. 9.

Gummischeuhe,

beste engl. und Harburger
Fabricate von 2 25 P. an. [3718]
Sämtliche Weiten sind vor-
zuzug.
Klooss & Bothfeld.

Der allein echte
Pepsin-Bittern
von
Ernst L. Ayp, Kiel,
verfertigt unter bestän-
diger Kontrolle besidigter
Chemiker, ist das feinste
diätetische Genußmittel,
unübertroffen auf dem
Gebiet der Hygiene.
**Ayp's
Pepsin-Wein**
kann selbst von den
kleinsten Kindern ge-
nommen werden.
Preis per Liter 1.80 Mark
Köln a/Rh. und Paris
mit dergrossen Goldenen
Medaille. [3488]
Voräthig in jeder besseren Handlung
Siche Pincate.

Aepfel! Aepfel!

Großes Lager der schönsten Sorten
Tafel- und Winaepfel empfl. [2853]
Fischers Garten, Trotha 5.
Fruchtweinstellerei.

Althee-Bonbon,

auslich empfohlen. [1729]
Martin Müller,
Geiststrasse 54.

CHOCOLAT Buchard

Goldene Medaille
Weifausstellung
Paris 1889.

